

An die Mitglieder aller Fraktionen des Kantonsrates Luzern

Sehr geehrte Fraktionspräsidentinnen und Fraktionspräsidenten  
Sehr geehrte Kantonsrätinnen und Kantonsräte

**In der Session vom 25. – 26. Januar 2019 behandeln Sie die dringliche Motion  
M 687 „über eine moderate Anpassung der aktuell gültigen Ladenöffnungszeiten“**

Die City Vereinigung Luzern und der Wirtschaftsverband Stadt Luzern sind überzeugt, dass das aktuell gültige Ruhetags- und Ladenschlussgesetz des Kantons Luzern deutliche Mängel aufweist, die Konkurrenzfähigkeit des Luzerner Detailhandels und der Dienstleister schwächt und damit Arbeitsplätze gefährdet.

In den vergangenen Wochen kam nun endlich Bewegung in die Frage. Dies begrüssen die City Vereinigung Luzern und der Wirtschaftsverband Stadt Luzern ausserordentlich. Es ist uns aber ein wichtiges Anliegen, dass Sie vor Ihrer Entschlussfassung darüber informiert sind, dass die in der dringlichen Motion M 687 beschriebene Kompromisslösung nicht als solche bezeichnet werden kann und wichtige Überlegungen, Anliegen, Argumente der City Vereinigung Luzern und des Wirtschaftsverbandes Stadt Luzern und ihrer Partner nicht berücksichtigt. Neben CVL und WVL wurden wichtige Organisationen lokale gewerbeverbände in den Städten und Gemeinden, der Gewerbeverband des Kantons Luzern, die Tourismusorganisationen sowie die Verbände der Hotel- und Gastronomie wie auch wichtige Unternehmen wie Shoppingcenter, Warenhäuser Grossverteiler, Fachmärkte und Discounter bei der Erarbeitung nicht mit einbezogen.

Wir sind überzeugt, dass ein echter Kompromiss möglich ist, welcher bei einer allfälligen Volksabstimmung mehrheitsfähig ist und tatsächlich die Voraussetzung schaffen kann, dass das Thema Ladenöffnungszeiten nicht in jeder Legislatur von neuem beschäftigt. Jetzt braucht es aber den Willen, den letzten Schritt aufeinander zu zugehen. Hierzu sind wir mit einem konkreten Angebot bereit.

Anlässlich des runden Tisches mit Regierungsrat Paul Winiker vom 14.01.2019 haben CVL und WVL mit ihren Partnern nachfolgenden Vorschlag präsentiert, welcher bis auf einen Punkt die Positionen der Gewerkschaften und des Detaillistenverbandes übernimmt. Am Runden Tisch kam keine Einigung zu Stande, mit der Begründung, die Zeit für Verhandlungen sei abgelaufen. Dies ist jedoch nicht der Fall, denn die Zuständigkeit ist selbstverständlich beim Kantonsrat. Da wir bei den Vorgesprächen zur dringlichen Motion M 687 nicht angehört wurden, gelangen wir schriftlich an Sie, um unsere Position einzubringen.

- Ausdehnung der Öffnungszeiten unter der Woche auf 19.00 Uhr gemäss dem Vorschlag der Gewerkschaften und des Detaillistenverbandes.
- Ausdehnung der Öffnungszeiten am Samstag auf 17.00 Uhr gemäss dem Vorschlag der Gewerkschaften und des Detaillistenverbandes.
- KEIN Verzicht auf den zweiten Abendverkauf gemäss dem Vorschlag der Gewerkschaften und des Detaillistenverbandes.
- Kompromissvorschlag  
Reduktion beider Abendverkäufe um 1 Stunden auf maximal 20.00 Uhr.

Somit sind zentrale Forderungen der Gewerkschaften und des Detaillistenverbandes erfüllt und zudem wird dem wichtigen Anliegen von CVL und WVL und ihrer Partner Rechnung getragen.

Beide Varianten führen exakt zu derselben Ausdehnung der wöchentlichen Öffnungszeiten, nämlich einem Plus von 30 Minuten gegenüber dem heute gültigen Gesetz.

Die Forderung von CVL und WVL und ihrer Partner mag auf den ersten Blick marginal sein. Für einen tragfähigen Kompromiss ist der Verzicht auf die Reduktion auf noch einen Abendverkauf jedoch zwingend.

#### Begründung

- Die Reduktion auf einen Abendverkauf entspricht nicht dem durch die Datenerhebungen festgestellten Kundenverhalten. Shopping ist nicht nur Grundversorgung. Shopping ist heute Teil des Freizeitverhaltens, welches beginnend mit dem Donnerstagabend insbesondere am Wochenende seine Spitze hat.
- Ein Abendverkauf pro Gemeinde führt bei der Ausgestaltung in den grossen Orten wie der Stadt Luzern zu massiven Problemen und einer deutlichen Reduktion der Attraktivität. Es gilt zu berücksichtigen, dass bei einer solchen Umsetzung als Beispielsämtliche Geschäfte vom Shoppingcenter Schönbühl über die Neustadt- Altstadt mit ihren Fachgeschäften und Warenhäuser, dem Löwencenter den Quartiercenter bis hin zu den Fachmärkten im Littauer Bodern denselben und einzigen Abendverkauf hätten. Dies ist eine massive Einschränkung gegenüber dem heutigen Angebot
- Der Verzicht auf den zweiten Abendverkauf führt zu mehr Mobilität, weil die Kunden dorthin fahren, wo die Geschäfte offen haben. Im besten Fall bleibt der Umsatz-Franken wenigsten im Kanton Luzern. Aufgrund der Verkehrsdichte im Agglomerationszentrum ist jedoch mit einer deutlichen Verlagerung auch in Zentren ausserhalb des Kantons Luzern zu rechnen. Es macht keinen Sinn die Verkehrskapazitäten durch eine künstliche Verknappung des Angebotes im Detailhandel an die Spitze zu belasten. Dies wäre nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich ein deutlicher Rückschritt.
- Ein breiter Branchenmix und überzeugende Dienstleistungen sind die besten Garanten für lebendige Marktplätze und damit belebte und attraktive Gemeinden und Städte. Dazu braucht es die oft inhabergeführten KMU-Detailhändler wie auch die grossen Anbieter, aber auch die Dienstleister wie Coiffeure und viele mehr. Nur gemeinsam erzielen wir ein attraktives Gesamt-Angebot.
- Das vorgeschlagene Modell mit zwei reduzierten Abendverkäufen bis 20.00 Uhr entspricht in der Summe der möglichen Öffnungszeiten exakt dem Modell der Gewerkschaften und des Detaillistenverbandes. Es ist daher massvoll und vertretbar.

Wir bitten Sie, die dringliche Motion 687 **nicht dringlich** und **nicht vollständig** zu überweisen und damit die Möglichkeit zu schaffen, dass sämtliche Argumente in einem echten Kompromiss berücksichtigt werden können.

Freundliche Grüsse

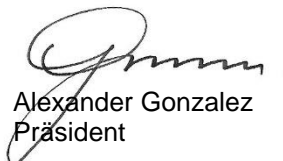
**City Vereinigung Luzern**



André Bachmann  
Vorstand

+41 79 288 00 88 / [politik@city-luzern.ch](mailto:politik@city-luzern.ch)

**Wirtschaftsverband Stadt Luzern**



Alexander Gonzalez  
Präsident

+41 41 210 50 50 / [praesident@wvl.ch](mailto:praesident@wvl.ch)